

Christian M. König

# Die Stiftung als Instrument der Nachlassplanung

Eine Untersuchung *de lege lata* zur Stellung der  
Stiftung im Kontext des deutschen Pflichtteilsrechts  
mit Überlegungen *de lege ferenda* im Lichte  
des novellierten österreichischen Pflichtteilsrechts

Mohr Siebeck

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Inhaltsübersicht .....	VII
Abkürzungsverzeichnis .....	XVII
Einleitung .....	1
A. Problemstellung .....	3
B. Zentrale Fragestellung und Gang der Untersuchung .....	10
Kapitel 1: Bestandsaufnahme – Deutsches Pflichtteilsrecht <i>de lege lata</i> .....	11
A. Einleitung .....	11
B. Überblick über das deutsche Pflichtteilsrecht .....	13
I. Der ordentliche Pflichtteilsanspruch (§ 2303 BGB) .....	13
II. Regelungen zum Schutz des Pflichtteils .....	15
1. Schutz gegen letztwillige Verfügungen .....	15
a) Zuwendung eines Vermächtnisses (§ 2307 BGB) .....	15
b) Zuwendung eines belasteten Erbes (§ 2306 BGB) .....	16
c) Zuwendung eines zu geringen Erbteils (§ 2305 BGB) .....	17
2. Schutz gegen lebzeitige Verfügungen .....	18
a) Der außerordentliche Pflichtteilsergänzungsanspruch (§§ 2325 ff. BGB) .....	18
aa) Anspruchsvoraussetzungen und -inhalt .....	19
(1) Ergänzungspflicht .....	20
(2) Begriff der Schenkung i. S. v. § 2325 Abs. 1 BGB .....	20
(3) Die 10-Jahresfrist des § 2325 Abs. 3 BGB .....	22
(a) Einführung .....	22
(b) Die Anforderungen des „Leistungs“-Begriffs in § 2325 Abs. 3 S. 2 BGB .....	28
(aa) Die „Genuss“-Rechtsprechung des <i>Bundesgerichtshofs</i> .....	28

(α) Praktische Schwierigkeiten im Umgang mit dem „Wesentlichkeits“-Kriterium bei teilweise vorbehaltenen Rechten am Schenkungsgegenstand . . .	30
(β) Lösungsvorschläge aus der Literatur zur Konkretisierung des „Wesentlichkeits“-Kriteriums . . .	31
(bb) Stellungnahme und Zwischenergebnis . . . . .	34
(c) Fristlaufhemmung analog § 2325 Abs. 3 S. 3 BGB bei wesentlichem Nutzungsvorbehalt zugunsten des Ehegatten? . . . . .	40
bb) Kein Ausschluss durch Erbeinsetzung oder Vermächtnis (§ 2326 BGB) . . . . .	44
cc) Berücksichtigung von Eigengeschenken (§ 2327 Abs. 1 S. 1 BGB) . . . . .	45
dd) Subsidiäre Haftung des Beschenkten (§ 2329 BGB) . . . . .	46
ee) Keine Pflichtteilergänzung für Pflicht- und Anstandsschenkungen (§ 2330 BGB) . . . . .	47
b) Exkurs: Schutz in krassen Ausnahmefällen (§§ 138, 826, 242 BGB) . . . . .	49
aa) Sittenwidrigkeit und vorsätzliche sittenwidrige Schädigung (§§ 138, 826 BGB) . . . . .	50
bb) Einwand unzulässiger Rechtsausübung (§ 242 BGB) . . . . .	50
III. Gesetzliche Beschränkungsmöglichkeiten und Ausnahmen vom Pflichtteilsrecht . . . . .	52
1. Die Möglichkeit der Anrechnung lebzeitiger Zuwendungen nach § 2315 BGB . . . . .	52
2. Die Stundungsmöglichkeit pflichtteilsrechtlicher Ansprüche nach § 2331a BGB . . . . .	54
3. Pflichtteilsentziehung (§§ 2333 ff. BGB), Pflichtteilsbeschränkung (§ 2338 BGB) und Pflichtteilsunwürdigkeit (§ 2345 Abs. 2, Abs. 1 S. 1 i. V. m. § 2339 Abs. 1 BGB) . . . . .	58
4. Erb- und Pflichtteilsverzicht gemäß § 2346 BGB . . . . .	60
C. Zusammenfassende Würdigung . . . . .	62
Kapitel 2: Die Stiftung bürgerlichen Rechts als Instrument der Nachlassplanung . . . . .	69
A. Einleitung . . . . .	69
I. Bedeutung der Stiftung im Rahmen der Nachlassplanung aus Sicht der Literatur . . . . .	70
II. Bedeutungsgewinn der Stiftung in rechtstatsächlicher Hinsicht . . . . .	71
III. Beispiele aus der Gestaltungspraxis . . . . .	72
IV. Fragestellung und Gang der weiteren Untersuchung . . . . .	77

B. Die Stiftung bürgerlichen Rechts i. S. d. §§ 80 ff. BGB .....	78
I. Entstehung der Stiftung .....	79
1. Stiftungsgeschäft .....	79
2. Staatliche Anerkennung .....	81
II. Vermögenserwerb der Stiftung .....	82
1. Vermögenserwerb der bereits existierenden Stiftung .....	84
2. Vermögenserwerb im Rahmen der Stiftungserrichtung .....	84
a) Stiftungserrichtung unter Lebenden (§ 81 BGB) .....	84
aa) Anerkennung der Stiftung und Vermögensübertragung zu Lebzeiten des Stifters .....	84
bb) Tod des Stifters nach Anerkennung der Stiftung, aber vor Vermögensübertragung .....	85
cc) Anerkennung der Stiftung nach dem Tod des Stifters .....	85
b) Stiftungserrichtung von Todes wegen (§ 83 BGB) .....	85
aa) Die Stiftung als Erbin .....	86
bb) Die Stiftung als Vermächtnisnehmerin oder Auflagenbegünstigte .....	86
III. Erscheinungsformen der Stiftung .....	87
1. Unternehmensverbundene Stiftung .....	87
2. Familienstiftung .....	92
a) Allgemeines .....	92
b) Die Stiftungsdestinatäre .....	96
3. Steuerbegünstigte Stiftung .....	100
a) Allgemeines .....	100
b) Gemeinnützigkeitsrechtliche Voraussetzungen und Grenzen .....	103
aa) Die steuerbegünstigte Familienstiftung .....	104
bb) Die steuerbegünstigte unternehmensverbundene Stiftung .....	109
4. Doppelstiftungsmodell .....	111
C. Stiftungen im Kontext von Pflichtteils- und Pflichtteilsergänzungsansprüchen .....	113
I. Zuwendungen an eine Stiftung .....	114
1. Zuwendungen an eine bereits existierende Stiftung .....	115
a) Lebzeitige Zuwendungen .....	115
b) Letztwillige Zuwendungen .....	119
2. Zuwendungen im Rahmen der Errichtung einer Stiftung .....	120
a) Stiftungserrichtung unter Lebenden (§ 81 BGB) .....	120
aa) § 2325 Abs. 1 BGB analog? .....	121
(1) Meinungsstand in Rechtsprechung und Literatur .....	121
(a) Die Entwicklung der Rechtsprechung .....	121
(b) Meinungsstand in der Literatur .....	127
(aa) Generelle analoge Anwendung .....	127
(bb) Grundsätzlich analoge Anwendung .....	128
(α) Vorliegen „besonderer Umstände“ ( <i>Ferid/Cieslar</i> ) ...	128

(β) Fehlende Unentgeltlichkeit ( <i>Dieckmann, W. Flume, Aufschlager, Medicus und Jakob</i> ) . . . . .	128
(γ) Fehlende Unentgeltlichkeit oder Entreichung ( <i>Krempien</i> ) . . . . .	130
(δ) Destinatärleistungen einer Familienstiftung ( <i>Fuhrmann, Lehleiter und O. Werner</i> ) . . . . .	130
(cc) Keine analoge Anwendung . . . . .	131
(2) Stellungnahme . . . . .	132
(a) Planwidrige Regelungslücke . . . . .	132
(b) Teleologische Vergleichbarkeit . . . . .	136
(aa) Normzweck . . . . .	136
(bb) Entreichung des Stifters . . . . .	138
(cc) Bereicherung der Stiftung . . . . .	138
(dd) Unentgeltlichkeit der Vermögensausstattung . . . . .	141
(ee) Zwischenergebnis . . . . .	145
(3) Zwischenergebnis . . . . .	145
bb) Praktische Bedeutung mit Blick auf den Zeitpunkt des Vermögenserwerbs . . . . .	147
(1) Anerkennung der Stiftung und Vermögensübertragung zu Lebzeiten des Stifters . . . . .	147
(2) Tod des Stifters nach Anerkennung der Stiftung, aber vor Vermögensübertragung . . . . .	147
(a) Vermögenserwerb gemäß § 82 S. 1 BGB . . . . .	147
(b) Vermögenserwerb gemäß § 82 S. 2 BGB . . . . .	148
(3) Anerkennung der Stiftung nach dem Tod des Stifters . . . . .	149
(a) Vermögenserwerb gemäß § 82 S. 1 BGB . . . . .	149
(b) Vermögenserwerb gemäß § 82 S. 2 BGB . . . . .	149
cc) Die lebzeitig errichtete Stiftung als „Beschenkte“ analog § 2329 BGB? . . . . .	150
b) Stiftungserrichtung von Todes wegen (§ 83 BGB) . . . . .	150
aa) Die Stiftung als Erbin . . . . .	151
(1) Gesetzliche Ausgangslage . . . . .	151
(2) Besonderheiten für Familienstiftungen? . . . . .	152
bb) Die Stiftung als Vermächtnisnehmerin oder Auflagenbegünstigte . . . . .	154
II. Destinatärleistungen als Schenkungen i. S. v. § 2325 Abs. 1 BGB? . . . . .	155
III. Praktische Folgefragestellungen im Rahmen von § 2325 Abs. 3 BGB (analog) . . . . .	156
1. Beginn der 10-Jahresfrist des § 2325 Abs. 3 S. 2 BGB (analog) . . . . .	157
a) Allgemeines . . . . .	157
b) Vorbehaltene Nutzungen zugunsten des Stifters . . . . .	159
c) Destinatärstellung des Stifters . . . . .	159
aa) Klagbare Destinatäransprüche des Stifters . . . . .	161

bb) Im Ermessen des Stiftungsvorstands stehende Destinatäransprüche des Stifters .....	162
d) Erfüllung dem Stifter obliegender Verbindlichkeiten durch die Stiftung .....	164
e) Der Stifter als alleiniger Stiftungsvorstand .....	166
2. Fristlaufhemmung des § 2325 Abs. 3 S. 3 BGB (analog) .....	166
a) Allgemeines .....	166
b) Vorbehaltene Nutzungen zugunsten des Ehegatten des Stifters ...	168
c) Destinatärstellung des Ehegatten des Stifters .....	169
d) Erfüllung dem Ehegatten des Stifters obliegender Verbindlichkeiten durch die Stiftung .....	170
IV. Lebzeitige Zuwendungen an Stiftungen als Pflicht- oder Anstandsschenkungen i. S. v. § 2330 BGB (analog)? .....	170
1. Zuwendungen an eine dem Allgemeinwohl verpflichtete Stiftung ...	170
2. Zuwendungen an eine (Familien-)Stiftung zur finanziellen Versorgung von Familienmitgliedern und nahestehenden Personen des Stifters .....	176
V. Die pflichtteilsrechtliche Haftungssituation der Stiftung .....	179
1. Die Haftung der Stiftung für empfangene Zuwendungen .....	180
a) Bereits existierende Stiftung .....	180
aa) Lebzeitige Zuwendungen .....	180
bb) Letztwillige Zuwendungen .....	181
(1) Die Stiftung als Erbin .....	181
(2) Die Stiftung als Vermächtnisnehmerin oder Auflagenbegünstigte .....	181
b) Haftung für das Ausstattungsvermögen .....	182
aa) Stiftungserrichtung unter Lebenden (§ 81 BGB) .....	182
bb) Stiftungserrichtung von Todes wegen (§ 83 BGB) .....	184
2. Die Haftung der Stiftung für pflichtteilsrelevante Zuwendungen an Dritte .....	184
3. Zwischenergebnis .....	185
D. Zusammenfassende Würdigung .....	186

### Kapitel 3: Die Destinatärstellung pflichtteilsberechtigter Personen als Mittel zur Herabsetzung von Pflichtteils- und Pflichtteilsergänzungsansprüchen? .....

191

#### A. Einleitung .....

191

#### B. Lösungsansätze .....

193

##### I. Die Anrechnung von Destinatäransprüchen auf den Pflichtteilsanspruch analog § 2307 BGB (*O. Werner*) .....

193

##### 1. Der Ansatz .....

193

2. Stellungnahme .....	194
II. Die Anrechnung von Destinatäransprüchen auf den Pflichtteilsanspruch analog § 2315 BGB .....	201
1. Destinatäransprüche gegen eine von Todes wegen errichtete Stiftung ( <i>Deischl</i> ) .....	201
2. Destinatäransprüche gegen eine unter Lebenden errichtete Stiftung ..	202
III. Die Anrechnung von Destinatäransprüchen auf den Pflichtteilsergänzungsanspruch analog § 2327 BGB .....	203
1. Meinungsstand in Rechtsprechung und Literatur .....	204
a) Der Standpunkt des <i>Reichsgerichts</i> .....	204
b) Meinungsstand in der Literatur .....	205
aa) Modifizierung des reichsgerichtlichen Standpunkts .....	206
(1) <i>Rawert/Katschinski</i> .....	206
(2) <i>Deischl</i> .....	207
(3) <i>Fröhlich</i> und <i>C. Schmid</i> .....	208
(4) <i>Fuhrmann</i> und <i>Lehleiter</i> .....	210
bb) Keine Anrechnung analog § 2327 BGB ( <i>J. Kohler</i> , <i>Engelmann, Cornelius, Horvath</i> und <i>Pawlytta</i> ) .....	211
cc) Keine Anrechnung künftiger Stiftungsleistungen ( <i>Jacke</i> und <i>Seyboth</i> ) .....	213
2. Stellungnahme .....	215
a) Planwidrige Regelungslücke .....	215
aa) Keine unzulässige Überberücksichtigung von Stiftungszuwendungen .....	216
bb) Keine unzulässige Einschränkung von Testier- und Stiftungsfreiheit .....	217
b) Teleologische Vergleichbarkeit .....	218
aa) Kein automatischer Anrechnungseffekt .....	218
bb) Abgrenzung .....	220
(1) Bereits empfangene Stiftungsleistungen .....	221
(2) Künftige Stiftungsleistungen .....	224
(3) Stiftermehrheiten .....	229
(a) Stiftungerrichtung durch mehrere Personen .....	230
(b) Zustiftungen .....	231
C. Zusammenfassende Würdigung .....	234
 Kapitel 4: Überlegungen <i>de lege ferenda</i> .....	 237
A. Einleitung .....	237
B. Überblick: Pflichtteilsrecht und Privatstiftungen in Österreich .....	239
I. Allgemeines .....	239

II. Pflichtteilsrelevanz von Vermögenswidmungen an Privatstiftungen und Ausschüttungen an pflichtteilsberechtigten Stiftungsdestinatären . . . . .	247
1. Anrechnung von Ausschüttungen (§ 780 öABGB) . . . . .	248
2. Hinzu- und Anrechnung von Vermögenswidmungen sowie Ausschüttungen (§§ 781, 782 ff. öABGB) . . . . .	250
C. Überlegungen <i>de lege ferenda</i> zum deutschen Pflichtteilsrecht . . . . .	253
I. Gesetzgeberischer Gestaltungsspielraum . . . . .	255
1. Verfassungsrechtlicher Rahmen des Pflichtteilsrechts . . . . .	256
a) Der Beschluss des <i>Bundesverfassungsgerichts</i> vom 19. April 2005 . . . . .	257
b) Schlussfolgerungen für den Gestaltungsspielraum des Gesetzgebers . . . . .	259
c) Zulässigkeit einer Pflichtteilsdeckung durch Destinatärleistungen aus verfassungsrechtlicher Sicht . . . . .	263
aa) Pflichtteilsdeckung durch bereits empfangene Destinatärleistungen . . . . .	263
bb) Pflichtteilsdeckung durch künftige Destinatärleistungen . . . . .	264
2. Rechtspolitischer Rahmen des Pflichtteilsrechts . . . . .	267
a) Meinungsbild . . . . .	268
aa) Pflichtteilsrecht als Folge der „Selbstbindung des Erblassers“ . . . . .	268
bb) Versorgungsinstrument bedürftiger Angehöriger . . . . .	271
cc) Vermeidung von Vermögenskonzentrationen . . . . .	273
dd) Schutz vor den Gefahren eines unverantwortlichen Gebrauchs unbeschränkter Testierfreiheit . . . . .	276
ee) Pflicht zur Vermögensweitergabe kraft Generationenvertrags . . . . .	278
ff) Ausdruck eines generalisierten Solidargedankens . . . . .	280
b) Zulässigkeit einer Pflichtteilsdeckung durch Destinatärleistungen aus rechtspolitischer Sicht . . . . .	281
II. Zwischenergebnis . . . . .	283
 Kapitel 5: Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse . . . . .	 285
 Appendix . . . . .	 291
<i>Anhang 1: öABGB (Pflichtteilsrecht; §§ 756–792)</i> . . . . .	291
<i>Anhang 2: öPSG (Auszug; §§ 1–10, 33, 34)</i> . . . . .	298
<i>Anhang 3: Abbildungen</i> . . . . .	302
 Literaturverzeichnis . . . . .	 305
Sachverzeichnis . . . . .	335